



4. Ausgabe Dezember 2024

Brandenburger SportSchütze

Die BSB-Vereinszeitung online



Aus dem Inhalt

- BSB-Präsident zum Jahreswechsel
- Aus Präsidium und Gesamtvorstand
- Landes-Königsschießen mit Festabend
- Mit Vielfalt zum Bogen-Königshaus
- DSB-Präsident ausführlich zur Verbandsarbeit

Unser Foto:

Landeskönigsschießen 2024



Brandenburger
Sportschütze
online

Impressum

Herausgeber:
Präsidium des
Brandenburgischen
Schützenbundes
(www.bsb-web.de)

Geschäftsführer:
Roland Müller,
Eisenhüttenstädter
Chaussee 55
15236 Frankfurt
(Oder)
Tel. 0335 / 2 84 87 76
E-Mail: [gf@bsb-
web.de](mailto:gf@bsb-web.de)

Redaktionsbeirat:
Andreas Raddatz,
Rick Leimbach,
Manfred Mohr,
Roland Müller

Redaktion:
Martina Butzek
0172/5973803
E-Mail: [journal@bsb-
web.de](mailto:journal@bsb-web.de)

Alle Rechte des
Nachdrucks liegen
beim Herausgeber.
Bei Einsendungen
an die Redaktion
wird das Recht der
Veröffentlichung und
der Kürzung voraus-
gesetzt. Für die
Richtigkeit des Inhalts
der eingesandten
Beiträge ist der
unterzeichnende
Autor verantwortlich.
Die Artikel geben
nicht unbedingt die
Meinung der
Redaktion wieder.

Das Journal erscheint
ausschließlich online.

Redaktionsschluss für
diese Ausgabe:
22.12.2024

DSB-Präsident mit ausführlichem Rück- und Ausblick 2024/2025

Seit einigen Jahren wendet sich der DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels mittels [Präsidentenbrief](#) direkt an die Vereine sowie Schützinnen und Schützen. So auch dieses Mal kurz vor Jahresende. Dabei blickt Hans-Heinrich von Schönfels auf das ereignisreiche Jahr 2024 zurück, gibt aber auch einen Aus- und Überblick zu den wichtigsten Terminen und Themen nächstes Jahr. Natürlich widmet sich von Schönfels als erstes dem Sport. Es folgt eine kompakte Zusammenfassung der Themen Waffenrecht & Blei. Der Deutsche Schützentag 2025, auf dem es auch zu einer Abstimmung über eine Beitragserhöhung kommt, ist ebenfalls Inhalt des Präsidentenbriefes, ehe ein Blick auf das erfolgreiche und ausgebaute Jugendprogramm „Jugend trifft“ und die zahlreichen Service-Angebote folgt.

DSB-Mosaik

H&N Förderpreis 2025 für erfolgreiche Jugendarbeit

Der Haendler & Natermann Förderpreis 2025 bietet eine Möglichkeit, die Jugendarbeit von Schützenvereinen zu würdigen und zu fördern. Der Preis richtet sich an alle Jugendabteilungen im DSB, die kontinuierlich und erfolgreich die Jugendarbeit im Verein fördern. Im Fokus des Wettbewerbs steht die Nachwuchsförderung. Der erste Preis ist mit 1.750 Euro dotiert, der zweite mit 1.250 Euro und der dritte Preis mit 800 Euro, zusätzlich gibt es drei Anerkennungspreise von je 250 Euro. Die Preisgelder sind zweckgebunden. Die Bewerbung erfolgt per Fragebogen auf der *Webseite der Deutschen Schützenjugend* bis 31. Mai 2025. (Quelle:DSJ)

Sportordnung

Bei der Print-Erstaufgabe der Sportordnung des DSB (Stand 01.01.2025) wurden irrtümlicherweise die vom Bundesausschuss Sportschießen beschlossenen Erweiterungen der Wettkampfklassen nicht berücksichtigt. Deshalb werden die neuen [Klasseneinteilungen](#) digital zum [Ausdrucken](#) nachgereicht.

In der Digitalversion auf der DSB-Seite sind die Seiten bereits ergänzt:
<https://dsb.de/fileadmin/dsb/sportordnung/>

DSB-Breitensportlehrgänge '25

Ab sofort können sich Interessierte für die 2025er Breitensportlehrgänge des DSB [anmelden](#). Das Angebot umfasst 32 Dreitages- bzw. Wochenend-Lehrgänge und zwei Wochenlehrgänge in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole, Sportpistole, Flinte, Bogen, KK-Gewehr liegend, KK-Dreistellungskampf, Luftgewehr Auflage, KK-Gewehr Auflage, Luftpistole Auflage und Sportpistole Auflage. Neu im Programm ist ein Scatt-Lehrgang zur Arbeit mit der Nachverfolgungstechnik. Wie immer können sich die Teilnehmenden auf kompetente und engagierte Trainer freuen, und wie gewohnt findet alles im Bundesstützpunkt in Wiesbaden statt, incl. Unterkunft mit Vollverpflegung, Sauna und Kraftraum, Lehrgangsunterlagen, Parkplätzen... Das Angebot richtet sich an alle Interessierten, unabhängig vom Leistungsniveau.. Quelle: DSB

Zum Weihnachtsfest 2024 und zum Jahreswechsel



Liebe Schützenfreundinnen und Schützenfreunde,

das Jahr 2024 ist vorüber. In den Vereinen und Gilden, wie in den Schützenkreisen und auch im Verband, finden die letzten Veranstaltungen und Aktivitäten des Jahres statt, wie weihnachtliche Pokalwettkämpfe, verbunden mit gemütlichem Beisammensein zum Ausklang des Sport- und Vereinsjahres.

Es ist richtig, gut und wichtig, allen, die sich wieder ehrenamtlich engagiert haben, DANKE zu sagen. Das möchte ich hiermit auch tun. Sicher ist es verständlich, dass ich vor allem die ehrenamtlichen Funktionäre aller Ebenen im Blick habe, die ihren Mitgliedern, Freunden und Förderern unseres Sports und unserer Tradition danken und selbst oft übersehen werden.

Euer tägliches Engagement ist die Grundlage der erfolgreichen Entwicklung des Verbandes. Zahlenmäßig, finanziell und sportlich können wir mit unseren Ergebnissen zufrieden sein. Vor dem Präsidium und dem Gesamtvorstand steht nun die Aufgabe, die Situation zu analysieren und weitere Schritte für das Sportjahr 2025 festzulegen. Auf der Grundlage unserer aktuellen Haushaltssituation soll die für 2026 geplante Anpassung des Mitgliedsbeitrages weiter hinausgeschoben werden.

Wichtig erscheint es, und dies unabhängig von den Beschlüssen des Deutschen Schützentages 2024, dass wir die begonnene Rücklagenbildung für die neue Mitglieder- und Wettkampfssoftware fortsetzen. Angedacht ist eine über vier Jahre laufende Umlage von 0,50 € je Mitglied. Klar ist jedoch auch, dass wir um eine mittelfristige Anhebung des Mitgliedsbeitrages des Verbandes, angesichts der allgemeinen Kostenentwicklung, nicht herumkommen.

Eine positive Entwicklung können wir auch im leistungssportlichen Bereich an den Landesleistungsstützpunkten, dem Bundesstützpunkt sowie unserer Eliteschule des Sports feststellen, von den Kadern bis zu neuen, vor allem eigenen, Trainern. Ausdruck dessen waren die Ergebnisse bei den Deutschen Meisterschaften in den unterschiedlichsten Disziplinen. Ein herzlicher Dank gilt auch unseren beiden Olympiateilnehmerinnen, die sich diesmal leider nicht mit einer Medaille belohnen konnten. Aber – nach Deutschen Meisterschaften und Olympia ist vor Deutschen Meisterschaften und Olympia – und darauf stellen wir uns ein.

Ich wollte an diese Ereignisse und Entwicklungen noch einmal erinnern, weil sie gerade oder trotz der Turbulenzen in der gesellschaftlichen Entwicklung unseres Landes und in der Welt Ausdruck von Kontinuität und Beharrlichkeit in unserem Verband sind.

Ich bitte Euch, setzt diese ruhige und zielgerichtete Arbeit fort. Sie hilft jedem Einzelnen, in diesen Zeiten eine Orientierung zu haben und zurecht zu kommen und leistet unseren Beitrag zur Stabilisierung der Gesellschaft.

Ich wünsche Euch und Euren Familien, den Freunden und Förderern unseres Schießsports ein besinnliches und fröhliches Weihnachtsfest und dann einen guten Start in das neue Jahr.

Gut Schuss

Dr. Gert-Dieter Andreas

Tagungen von Präsidium und Gesamtvorstand

Laut Jahresplanung sollten BSB-Präsidium und Gesamtvorstand eigentlich am 15./16. November, parallel zum Landeskönigsschießen, zu ihrer letzten Tagung im Jahr 2024 zusammenkommen. Nach zahlreichen vorwiegend krankheitsbedingten Absagen wurde die Beratung im GV kurzfristig um einen Monat verschoben. Das Präsidium traf sich am 16. November, und dann noch einmal am 13. Dezember.

Im Präsidium standen neben den Tätigkeitsberichten aus den verschiedenen Verantwortungsbereichen vor allem die Auswertung des zu Ende gehenden Jahres, die inhaltlichen Schwerpunkte und die Terminplanung für 2025 im Mittelpunkt. Am 20.9. wird in Lübben der 35. Landesschützentag durchgeführt. Landesjugendtag und Jugendkönigsschießen sind für den 12. April in Cottbus angesetzt, und am 15. November soll - wieder in Frankfurt (O.) - das Landeskönigsschießen mit Abendveranstaltung stattfinden.

BSB-Präsident Dr. Gert-Dieter Andreas informierte in Präsidium und Gesamtvorstand über verschiedene Veranstaltungen, an denen er teilgenommen hat, so über die Mitgliederversammlung des Landessportbundes, die für 2025 keine Beitragserhöhung vorgenommen hat. Er empfahl den Vereinen zu prüfen, ob die über den Landessportbund angebotene D&O- und Vermögensschadenversicherung für ihren Verein in Frage kommt.



Auf der Gesamtvorstandstagung des Deutschen Schützenbundes, so der Präsident, wurde über eine geplante Beitragsanpassung von zunächst 0,50 € informiert.

Für den aktuellen Olympiazzyklus bestätigt wurden die Bundesstützpunkte, allerdings unter dem Vorbehalt der Entscheidungen einer künftigen Sportagentur.

BSB-Vizepräsident **Dieter Pohlann** appellierte an die Schützenkreise, ihn bei der Erstellung einer möglichst

vollständigen Übersicht über BSB-Ehrungen zu unterstützen.

Helga Schulz, BSB-Vizepräsidentin Gleichstellung, berichtete in Präsidium und Gesamtvorstand über die ständig steigende Zugkraft des Landesdamenpokals und die zunehmenden Nachfragen nach weiteren Trainingsveranstaltungen für die Frauen. Diese müssten aber in den Vereinen und Kreisen organisiert werden, dabei werde sie gern unterstützen. In der jüngsten Beratung mit den Kreisdamenleiterinnen sei u.a. angesprochen worden, dass auch Angebote für nicht mehr aktive Schützinnen (und sicher auch Schützen) gebraucht werden wie Stammtische, Gesprächsrunden usw. Und die Kreisdamenleiterinnen benötigen Ansprechpartnerinnen in den Vereinen, was oftmals schwierig ist.

Wegen Krankheit des Schatzmeisters trug BSB-Geschäftsführer Roland Müller die entsprechenden Informationen vor. Die Finanzlage des BSB ist solide, der Verband wird voraussichtlich mit einem Plus ins neue Jahr gehen. Eine Beitragserhöhung erscheint im Moment nicht notwendig. Ins Auge gefasst wird aber eine zeitlich begrenzte Umlage zur Finanzierung einer verbandsübergreifenden Sport- und Vereinsverwaltungs-Software; dies wurde auch im Gesamtvorstand beraten.

Landessportleiter **Peter Saffran** wies in seinem schriftlichen Statement u.a. darauf hin, dass alle 2025er Landes-Wettbewerbe mit Terminen, Zeitplänen, Orten und Bestimmungen auf der BSB-Homepage veröffentlicht sind. Bundesstützpunktleiterin **Sara Franke** freute sich über acht bestätigte Bundeskader für den Stützpunkt Frankfurt (O.) und die Bestätigung von Josefin Eder als Olympiakader. Ausführlich berichtete sie über die Anstrengungen zur Stärkung der Landesstützpunkte. Sie sollen breiter aufgestellt und besser mit Trainern ausgestattet werden, um Kadernachwuchs aus möglichst vielen Regionen zu gewinnen. Gesucht werden Interessenten für Trainerarbeit im Nachwuchsbereich, und das nicht nur für den Leistungssport.

Im Gesamtvorstand berichteten die Kreisschützenmeister über Probleme und Erfahrungen in ihren Kreisen. Dieter Freihoff (Dahme-Spreewald) stellte den Rahmenplan und den Vorbereitungsstand zum 35. Landesschützentag in Lübben vor. Diskutiert wurde, GV-Sitzungen auch online durchzuführen. Fazit: Bei nur zwei Zusammenkünften im Jahr sollte man sich ruhig persönlich treffen, Ausnahmen sind aber vorstellbar. Im Havelland hat der Schützenkreis die Waffenbehörde zu einer Versammlung mit allen Vereinen eingeladen, es wurde zu vielen Fragen informiert wie z.B. Erbfälle bei Waffen. Rayk Britze (Teltow-Fläming/Potsdam-Stadt) freute sich über 1.700 Starts bei den Kreismeisterschaften, die bei einer schon traditionellen zentralen Siegerehrung incl. Königsscheiben und Auszeichnungen gefeiert werden. Dieter Pohlann (Uckermark) wies auf das Thema Safe Sport hin; es werden auch für die einzelnen Vereine künftig Gewaltschutzkonzepte erforderlich werden.

Geschäftsführer Roland Müller wies noch auf das Transparenzregister hin. Für Sportvereine gilt zwar eine Gebührenbefreiung, jedoch muss diese beantragt werden und ist befristet. Vereinfachung verspricht das neu eingeführte Zuwendungsempfängerregister des Bundeszentralamts für Steuern (s. dortige Website). Alle Vereine, die dort geführt sind, sind künftig automatisch von den Gebühren des Transparenzregisters befreit.

Beschlossen wurden vom BSB-Präsidium

- die Aufnahme des SV Hermsdorf e.V. in den BSB
- die Streichung/Löschung des Granseer SV, des SV Glückauf Kleinleipisch, des SV Neuenhagen, des JSSV Neustadt/Dosse und des BSC Castle Archers Meyenburg e.V.
- die Mittelverwendung „Satzungsgemäße Zwecke der Landessportverbände“ des LSB für das Jahr 2025.

Dank für Ausrichtung des Landesschützentages 2024

Am 18. Dezember 2024 wurden die Vorsitzenden der beiden Ausrichtervereine des rundum gelungenen 34. Landesschützentages, **Lothar Schulze** (SV Germania Guben / links im Bild) und **Sven Schumann** (PSV Guben Schützengilde Rot-Weiß / rechts) im Rahmen der traditionellen Dankveranstaltung mit der Präsidentenmedaille des Brandenburgischen Schützenbundes geehrt.



Projekt Landeskönigsschießen rundum ein Erfolg

Das Landeskönigsschießen 2024 in Frankfurt an der Oder ist mittlerweile Geschichte. Das Königshaus wurde gekürt und unsere Vertreterin zum Bundeskönigsschießen, Jessica Parnack vom KSV Dahme-Spreewald, wird den Brandenburgischen Schützenbund mit Sicherheit würdig vertreten.



Zum rein sportlichen Teil ist nicht viel hinzuzufügen. Selbstredend waren die Schießstätten in Frankfurt (O.) im bestbekanntesten ordentlichen Zustand. Die Kampfrichter konnten mit guter Vorbereitung die gemischten Stände für das Freihand- und Aufgelegt-Schießen mit Luftgewehren und Luftpistolen ordnungsgemäß durchführen. Mit 60 gemeldeten Teilnehmern aus neun

Kreisen und 16 Vereinen des BSB wurde wieder eine gute Beteiligung konstatiert. Alle [Ergebnisse](#) sind auf der BSB-Website nachzulesen.

Ein kurzes Resümee zur Gesamt-Veranstaltung möchten wir aber doch noch geben.

Nachdem 2019 in Potsdam erstmalig Königsschießen, Proklamation und festlicher Abend zusammengelegt wurden, das Projekt danach pandemiebedingt zwei Jahre ausgebremst war und 2022 die Proklamation zum Landeskönigsschießen im Restaurant Filterhaus in Werder/H. stattfand, musste 2023 das Vorhaben mit weitgehend kostendeckendem Ball dort mangels ausreichender Beteiligung abgesagt werden.

Infolgedessen wurde für 2024 eine Verlegung des Landeskönigsschießens nach Frankfurt (Oder) beschlossen. Gleichzeitig wurde die Idee wieder aufgegriffen, die Zentrale Ehrungsveranstaltung mit einem gemütlichen Tanzabend samt Getränken und Büfett zu verbinden.



In diesem Jahr folgte dann unmittelbar auf die Proklamation des Königshauses ein emotionaler und lustiger Abend. Viele der Gäste blieben in gemütlicher Atmosphäre bis zum Ende der Veranstaltung, sehr zur Freude der Organisatoren.

Die recht gute Beteiligung am 16. November 2024 lässt für die Zukunft hoffen - und so wird mit den gewonnenen Erfahrungen auch 2025 diese Veranstaltung im schönen großen Seminarraum im Schießsportzentrum stattfinden.

Also: Auf ein Neues Fest am 15. 11. 2025!

Dieter Pohlann, Vizepräsident Tradition & Brauchtum
(auf dem Bild mit Bernd Reichenbach im Kampfgericht)

Das Königsschießen und die Königshäuser

Insgesamt 60 Starter wetteiferten um die vier Titel beim Landeskönigsschießen im Schießsportzentrum Frankfurt (Oder). Landeschützenkönig wurde mit einem Teiler von 38,3 Hans-Peter Strahl vom Schützenverein Briesen. Den besten Teiler - 38,1 - und damit das Startrecht zum Bundeskönigsschießen errang aber zugleich mit dem Titel der Landeschützenkönigin Jessica Parnack vom KSV Dahme-Spreewald.

König Hans -Peter Strahl, LG, SchV Briesen (38,3 115,4 255,3)
 1. Ritter Marc-Bastian Manig, LP, KSV Dahme-Spreewald (43,6 49,6 63,6)
 2. Ritter Marcel Seeliger, LG, KSB Oberspreewald Lausitz (45,0 112,0 146,1)

Königin Jessica Parnack, LG , KSV Dahme-Spreewald (38,1 61,7 107,2)
 1. Dame Petra Morcinek, LG, KSB Spree-Neiße/Cottbus (64,4 213,3 243,7)
 2. Dame Mattler, Simone LG, SchGi zu Lübben (102,7 133,8 183,1)



*Viel zu aufgeregt, um bei der Proklamation ruhig-zustehen:
 Königin
 Jessica Parnack*



Beim Königsschießen der Auflageschützen ging der Königinnentitel mit einem 14,7-Teiler an Angela Piater für den KSB Spree-Neiße/Cottbus. Landes-Auflagekönig wurde Franko Kuhn (SB Märkisch-Oderland) mit einem 10,2er Teiler.

König Franko Kuhn, LG-A, SB Märkisch-Oderland (10,2 63,0 84,5)
 1. Ritter Frank Pareigis, LG-A, SV Medewitz (13,3 54,1 93,6)
 2. Ritter Frank Marx, LG-A, SK Elbe-Elster (15,8 42,0 47,1)

Königin Angela Piater, LG-A, KSB Spree-Neiße/Cottbus (14,7 20,5 50,0)
 1. Dame Ursula Jentsch, LG-A, SchGes Ruhland (15,1 95,2 96,5)
 2. Dame Bianka Geißmar, LP-A, KSB Potsdam-Mittelmark (20,5 54,6 59,7)



Landeskönigsschießen 2024 - der Abend

Der Abend nach dem Landeskönigsschießen sollte ein vielfältiger Fest- und Ehrungsabend werden. Und so erfolgten noch vor der Proklamation des Königshauses verschiedene Ehrungen.

Zuerst wurden unsere jungen Deutschen Meister 2024 von der Schützengilde Frankfurt an der Oder 1406 zur offiziellen Gratulation nach vorn gerufen. **Johanna Emily Blenck**, **Leon-Andre Kabisch**, **Anakin-Finley Sarrach**, **Lucas Struck** und **Maya-Elisabeth Warsow** hatten bei den Deutschen Meisterschaften 2024 jeweils Gold errungen, Anakin-Finley Sarrach war sogar mit zwei Goldmedaillen aus München zurückgekehrt.



Es folgte ein Dank an die Trainer von der Frankfurter Schützengilde, **Benno Bölke** und **Ulf-Henry Becker-Thurmann**.

Ebenfalls von der SGi Frankfurt a. d. O. 1406 kam eine weitere Geehrte des Abends - **Kathrin Murche**, die in Paris als eine von zwei Brandenburger Schützinnen Platz 11 im Trap belegte.



Und noch ein weiterer erfolgreicher Schütze nahm Glückwünsche entgegen - **Sebastian Kienast** von der Schützengilde zu Jüterbog 1405, der bei den Deutschen Meisterschaften Ordonnanzgewehr erneut zweimal Gold holte.

Zwei hohe Verbandsauszeichnungen beendeten den offiziellen Teil des Abends. BSB-Präsident Dr. Gert-Dieter Andreas und Vizepräsident Dieter Pohlann überreichten der Landesjugendleiterin des Brandenburgischen Schützenbundes, **Mandy Kanzler**, den BSB-Verdienstorden.



Zum Ehrenmitglied des Brandenburgischen Schützenbundes ernannt wurde **Manfred Mohr**, der langjährige Redakteur der Verbandszeitschrift „Brandenburger Sportschütze“, der zum Jahreswechsel 2023/24 in Ruhestand gegangen war. Die Delegierten zum Landesschützentag 2024 hatten die Ernennung einhellig bestätigt. Nun erhob sich noch einmal der gesamte Saal und applaudierte dem neuen Ehrenmitglied.

BSC 09 vor Heimkampf



Das Blankenfelder Bundesliga-Team ist Gastgeber beim nächsten Kampftag der Staffel Nord am 11. Januar in der Wiesenhalle Blankenfelde/Mahlow

Um die insgesamt acht Plätze für das Bundesligafinale in Wiesbaden (22. Februar 2025) dürften in erster Linie die etablierten Teams in Nord und Süd kämpfen. Nachdem der Süden zuletzt fünfmal in Folge den Meisterspiegel gewinnen konnte, möchte der Norden in dieser Saison zurückschlagen.

Während Blankenfeldes Trainer Stefan Laux „ob der Ausgeglichenheit der Nordstaffel den Klassenerhalt als erstes und die Qualifikation für das Finale als zweites Saisonziel ausruft“ und keinen klaren Favoriten ausmacht, bringt es Querums Trainer Oliver Janeczko auf den Punkt: „Favoriten in unserer Staffel sind BSC Herne, BB Berlin, SV Dauelsen und wir, der SV Querum. Aber alle Mannschaften sind immer für Überraschungen gut. Es ist die 1. Bundesliga.“

[Alle Infos zur Bundesliga](#)

(Quelle: DSB)

Neues Wettkampf-Format „Hit-und-Miss“

Vom 25. bis 27. Oktober 2024 fand in Belgrad die European Champions League im neuen „Hit-und-Miss“-Wettkampfformat statt. In spannenden Begegnungen holte das deutsche Team insgesamt drei Bronzemedailien. Mit dabei Josefin Eder; sie wurde Vierte im Luftpistolen-Einzel und gewann mit dem Team Bronze.

Die Meinungen der deutschen Sportler zum neuen Modus, der das Schießen für das Publikum verständlicher gestalten soll, fallen unterschiedlich aus. Josefin Eder ist eher skeptisch:

„Besonders schwer fiel mir das Schießen gegen die Männer. Auch wenn wir uns Chancen ausgerechnet hatten, fühlte es sich letztlich doch an wie ein ‘naja, war ja zu erwarten’. Der Treffer-Modus ist interessant, aber für mich persönlich nichts Zukunftsweisendes. Ich verbinde Luftpistolenschießen mit der Präzision und der Zehntelwertung, und ich finde, daran sollte man festhalten. Für ein Event wie dieses, das ohnehin mehr auf Spaß ausgelegt war, war es jedoch in Ordnung.“

(Quelle: DSB)

Auf der Suche nach dem Bogenkönig

Wie Bogenschützen das immaterielle Kulturerbe des Deutschen Schützenwesens mit Würfel, Maßband und Stoppuhr erhalten helfen

Nun schon das vierte Mal in Folge schießen die Vereine des Schützenkreises Spree-Neiße - Cottbus Ihren Kreisbogenkönig aus. Dazu treten die besten Bogis der einzelnen Vereine auch dieses Jahr gegeneinander an, um den Besten der Besten, also unseren König zu ermitteln.

Wenn das Königsschießen ein wesentlicher Bestandteil unserer Jahrhunderte alten Traditionen ist, warum sollten also die Bogenschützen mit dem ältesten bekannten „Schießwerkzeug“ keinen Weg finden, daran teilzunehmen?

Der schwierigste Ansatz war, dass man die drei in der Sportordnung zulässigen Bogenarten (Blankbogen, Olympisch Recurve und Compoundbogen) so unter einen Hut bringen muss, dass diese gleichberechtigt im sportlichen Ansatz einen gemeinsamen König als den besten BOGI ausschießen können.

Wir haben entschieden, dass unser König nur der sein kann, der mit seinem Bogen schnell, mit wiederkehrender Präzision auch auf unbekannte Entfernung die höchste Ringzahl von allen erreicht.

Während also die Visierbögen eher kein Problem mit Ringzahl und wiederkehrend guten Gruppierungen haben, sind Geschwindigkeit und wechselnde Entfernungen eher das, was den Blankbogenschützen leichter fällt. So spielen wir elegant die Vorteile der einen Bogenarten gegen die Nachteile der anderen Bogenarten aus.



Die **Stoppuhr** misst die Zeit, die die Schützen benötigen, um die 4 Pässe mit je 3 Pfeilen auf die Scheibe zu schießen, die sie nach Alter und Bogenart in der Halle sowieso schießen müssen. Der **Würfel** liefert die zufälligen Entfernungen, und das **Maßband** ermittelt die Gruppierungen der jeweils drei Pfeile einer Pässe - mithin die wiederkehrende Präzision enger Gruppierungen.

Wenn nun alle Kriterien gegeneinander abgeglichen in die Wertung fließen, ergibt das einen spannenden, lustigen Wettkampf über nur 12 Pfeile, bei dem der bekannte Turniersieger auch schnell vom Außenseiter übertroffen werden kann.

Wir finden das gut - und damit alle ins Gold oder ins Kill auf dem Weg zu königlichen Ergebnissen!

Frank Rostock



Großes Kino bei Landesliga Bogensport

Die 1. + 2. Landesliga Bogen im BSB ist am 17. November mit ihrem ersten Wettkampftag gestartet. Während es in der 2. Landesliga profan „nur“ darum ging, die Besten der acht teilnehmenden Mannschaften an vier Wettkampftagen in jeweils sieben Matches gegeneinander zu ermitteln, kam es in der 1. Landesliga auch darauf an, zweifelsfrei Ausführung und Umsetzung so zu dokumentieren, dass der Aufstieg der gewinnenden Mannschaft in die Regionalliga möglich wird.

Während der leitende Kampfrichter Leon Liboschik aus Glindow nochmals alle Abmaße und Bereichskennzeichnungen gemessen und geprüft hat, haben ihm mindestens drei weitere Kampfrichter oder Hospitanten hochsensibilisiert über die Schulter geschaut. Fazit: Offenbar hatten wir Briesener am Samstag beim Vorbereiten der Halle alles richtig gemacht.

Am Ende war es großes Kino: An den Scheiben wurde um jeden Ring gefeilscht; es gab auch mal zwei Mannschaften, die drei Sätze in Folge ringgleich geschossen haben.

An dieser Stelle nochmal Dank, dass Dallgow mit Jenny Kröcher kurzfristig die Ligaleitung übernommen und organisiert und damit den Fortbestand der Brandenburger Landesliga Bogensport ermöglicht hat.

Von uns als Ausrichter ein Dank an die TSG Lübbenau, die uns als Briesener Bogensport mit der Bereitstellung der Halle und in vielen anderen Punkten kräftig unterstützt hat. Vor allem jedoch ein Dank an unsere stillen und fleißigen Helfer vom Team Catering, die neben der Vorbereitung der letzten Tage am Wettkampftag von 07:30 bis ca. 17:30 die Versorgung der Sportler und Mitwirkenden perfekt abgesichert haben. Dass wir sogar einen Bereich mit veganen Angeboten hatten, wurde dankend zur Kenntnis genommen, auch wenn es darauf nicht den größten Andrang gab.

Also unsere teams vom Briesener Bogensport freuen sich auf die nächsten Wettkampftage und kommen gerne um zu schießen und natürlich auch um zu siegen.
Frank Rostock



Die weiteren Termine:

19.01.2025 beim 1. BSV Hennigsdorf , 01.02. beim SV Dallgow 47, 22.02. in Birkenwerder

Training mit einer Olympionikin

Stefanie Thurmann verrät Erfahrungen aus Theorie und Praxis

Es begann vor über 10 Jahren, ich war ein Neuling und entdeckte das Pistolenschießen für mich. Unser kleines Schützenhaus in Briesen verfügte damals nur über zwei 10-m-Stände mit Seilzuganlagen und ältere Mitglieder, die sich überwiegend mit Traditionspflege befassten.

Doch ich wollte das sportliche Schießen und an Wettkämpfen teilnehmen. Um KK-Pistole zu schießen, nutzten wir die Gelegenheit, an jeweils zwei Sonntagen im Monat in der Schützengilde Cottbus 1471 e.V. zu trainieren. Und so ergab es sich, dass ich beim Training Stefanie Thurmann traf, die zu dieser Zeit in Cottbus studierte und ebenfalls in Sielow trainierte. Neben einer Kaderschützin zu trainieren war natürlich beeindruckend für mich, und schon damals gab sie mir den einen oder anderen kleinen Tipp, den ich begeistert annahm. Ich verfolgte Steffis Werdegang, ihre Erfolge und ihr Ausscheiden aus dem Schießsport immer aus der Ferne, bis wir uns irgendwann auf Facebook wiedertrafen. Inzwischen arbeitet Stefanie, die jetzt in Berlin wohnt, als freischaffende Sängerin und Holistic Coach.



Anfang des Jahres fragte ich sie einfach, ob sie nicht Lust hätte, sich unseren Schießstand mit jeweils sechs elektronischen Luft- und KK-Ständen anzusehen, den unser Verein in Dissen mit viel Fleiß und Engagement aus einem alten Kuhstall gezaubert hat.

Petra Morcinek, Frank Piater und ich trainierten gerade, und selbstverständlich ließen wir sie nicht weg, ohne ein kleines KK-Pistolentraining mit uns zu machen. Davon waren wir so begeistert, dass wir bei der letzten Landesmeisterschaft in Frankfurt/Oder den anderen Mädels davon erzählten. Und so kam es, dass wir die Europameisterin und A-Trainerin im September zu einem weiteren Trainingslagerwochenende nach Dissen zum SV Briesen einluden. Sechs Schützinnen und Schützen unseres Vereins und als Gäste Sabine Radtke aus Jüterbog und Berit Schubert aus Ludwigsfelde nahmen daran teil.



Wir haben intensiv das Schießen an sich und alles, was sonst noch rundherum wichtig ist, besprochen und trainiert. Von der Erwärmung angefangen bis zur Wettkampfvorbereitung und Nachbereitung, Atemtechniken, Fußstellung, Hand- und Körperhaltung, Haltetraining, Munition, Ernährung, Selbstreflexion ... Und sogar an den Kleinkaliberpistolen haben wir Einstellungen überprüft und angepasst. Wir staunten nicht schlecht, als sie uns auch nach so vielen Jahren Schießpause demonstrierte, wie man in fünf Sekunden ein Pistolenmagazin laden kann.



Zwischendurch erzählte Steffi Anekdoten von ihren Höhen und Tiefen oder Pleiten und Pannen, die es natürlich auch bei ihr gab, und wir hatten viel zu lachen. Sie hat sehr viel Fachwissen mit uns geteilt, Anregungen und Denkanstöße gegeben. Nun gilt es das Gelernte anzuwenden und mit guten Ergebnissen in die neue Saison zu starten. Vielen Dank dafür, liebe Stefanie!
Angela Piater